

(Get free) Das letzte Casting

Das letzte Casting

Von Patrick Worsch

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #199253 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-25Erscheinungsdatum: 2014-12-25File Name: B00RH6V7AC | File size: 71.Mb

Von Patrick Worsch : Das letzte Casting before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das letzte Casting:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Facebook und seine "likes"Von SwatEin sehr eigenwilliger Schreibstil, der mich die ersten Seiten zgern lie, ob ich weiterlesen mchte. Aber ich habe weitergelesen und mit jeder Seite wird es dann leichter, in die Figuren einzusteigen.Hauptthema ist das Social Network, Facebook, Twitter, alle sozialen Netze. Die jungen Mdchen bitten

und betteln um "likes", machen Wettbewerbe, wer nach dem Einstellen eines Fotos mehr Likes bekommt. Das soziale Leben der jungen Leute findet nur noch im Netz statt: Smartphones und Tablets, Facebook und Likes. Es ist sehr spannend zu erleben, wie die Protagonisten sich über die Likes freuen oder aber daran verzweifeln, dass sie nicht die nötige Aufmerksamkeit bekommen. Mädchen, die sich von ihrer besten Seite knipsen lassen, nur um ein interessantes Bild ins Netz zu stellen, das sie dann mit allen teilen möchten. Ihr ganzes Leben ist im Netz ausgebreitet. Jeder weiß, wie es um die Familiensituation bestellt ist, ob man gerade solo ist oder nicht, welche Probleme man hat, usw. Der Schreibstil ist zum einen dem Stil auf Facebook angepasst, kurze Wortfeste gemischt mit englischen Vokabeln, alles in Kurzform, keine Sätze mehr, nur noch Brocken. Da ich kein Facebook Nutzer bin, war alles etwas wirr am Anfang, aber man kommt schnell hinein. Das Buch hat einen spannenden Inhalt und zeigt die Abhängigkeit der Menschen vom Social Network. Ich kann mir vorstellen, dass sich die eine oder der andere hier wiederfindet. Ich konnte den Inhalt mit Distanz lesen, aber ich kann mir durchaus vorstellen, dass bei Abhängigkeit so etwas einen jungen Menschen kaputt machen kann. Auf der einen Seite ist es sehr ärsant, das zu lesen, auf der anderen Seite ist es aber auch sehr traurig, wenn alle so genannten Freunde nur noch Figuren im Netz sind.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verknipse nicht den Moment, um Aufmerksamkeit zu erhaschen, sondern lebe ihn.

Von Jil Aime

Mit Das letzte Casting hat Patrick Worsch einen Thriller der etwas anderen Art geschaffen. Daher wird auch diese Rezension etwas anders. Ich werde weniger auf den Inhalt an sich eingehen, keine eigene kurze Zusammenfassung diesen wiedergeben, das macht die Kurzbeschreibung zum Buch selbst schon sehr gut. Ich werde auf das eingehen, was ich von dem Buch mitgenommen habe. Also warum ist es anders? Es bedient nicht die blichen Klischees von Spannung und Entführung oder dem klassischen Mord, dessen Täter man schnell errahnt. In diesem Roman ist der Täter immer die eigene Person selbst. Die Person, die sich in der heutigen Zeit vom Fremdbild bestimmen lässt und darüber hinaus die eigene Persönlichkeit für ein bisschen Anerkennung in der Öffentlichkeit verwässern lässt. Man könnte sagen, die Anerkennung durch andere, seien sie real greifbar oder nur virtuell sichtbar, blendet zu oft das eigene Leben aus. So passiert es auch mit den Hauptcharakteren in diesem Thriller. Ein Beispiel ist die junge Jeannine, die durch ihren Vater ob sie selbst möchte oder nicht zur Violinen-Virtuosin mit Welcherfolg erzogen werden soll. Ein Vater, der seinen eigenen Traum nicht erfüllen konnte und ihn nun seiner Tochter von Kindesbeinen an aufdrängt, um ihn zu leben. Es zählen nur Anerkennung, Erfolg und Ruhm, keine zwischenmenschlichen Gefühle. Und hier noch ganz ohne Internet und die virtuellen sozialen Medien, hier noch mit den greifbaren. Er schrieb Ausdrücke, die nicht im Duden stehen. Dennoch, es kommt wie es kommen muss, es geht schief. Das Kind wird früh mit Verachtung und Ignoranz bestraft. Kein Wunder, dass es später nach genau dem sucht, das es früh gelernt hat. Willst du was gelten, brauchst du Anerkennung. Nur dann fühlst du dich gut. Ein klassischer Erziehungsfehler, der in der heutigen Zeit durch die virtuelle Welt ins Unermessliche und Unvorstellbare getrieben wird. Diese rennt der Realität den Lauf ab, es wird nur noch geknipst und gepostet anstatt hinzuschauen und echt zu empfinden. Die Selbstdarstellung regiert, ohne dass diese zugegeben wird und der Wunsch nach dem Unvergessenbleiben stellt das eigene Leben in den Hintergrund. Beziehungen scheitern, Freundschaften gehen in die Brüche, falsche wiederum entstehen und alles wird gläsern. Wohl gemerkt auch nur das, was man gläsern macht, um die nötigen Likes zu bekommen. Sei es positiv oder negativ. Es wird nichts vergessen, im Netz schon gar nicht. Alle kranken Seelen leiden an gutem Gedächtnis. [] Vergangenheit wie die Sterne. Ich sehe sie, aber ich kann sie nicht mehr in die Gegenwart zerren. Genau das ist der Grund, jener diese Geschichte so fesselnd macht. Trotz der Verdrastisierung und der nötigen Bspitztheit wirkt es echt, greifbar, reell. Es packt und trifft einen buchstäblich in dem Punkt, den keiner gerne zugibt, aber der dennoch da ist: Der Wunsch nach eben dieser Anerkennung. Es ist ein Thriller, der nachdenklich stimmt und durch seine plastischen Charaktere und deren nachvollziehbaren, wenn auch nicht unterstützbaren, Handlungen Parallelen zur eigenen Welt zieht. Was in diesem Roman passiert und ich verrate bewusst inhaltlich nicht viel, ist uns in unserer heutigen Zeit alles andere als fremd. Es werden Probleme und Auseinandersetzungen der heutigen multi-medialen Gesellschaft aufgezeigt und mit einer Geschichte verwoben, die uns zur Vorsicht mahnen soll. Ein gesundes Mittelmaß zu finden gilt es. In der heutigen Zeit würde vieles nicht mehr ohne diese virtuelle Vernetzung funktionieren, das ist so. Dem Verschließen führt auch nicht zum Glück und dem Leben, das wir heutzutage anstreben. Dessen muss man sich bewusst sein. Ich selbst arbeite viel mit sozialen Netzwerken, allen voran Facebook und Twitter. Ich bin seit der Startstunde dabei, aber vielleicht genieße ich auch gerade deshalb die Vorsicht und den sensiblen Umgang, dem das Thema bedarf. Ich schrieb meine Bachelorarbeit darüber und prüfe regelmäßig alle Änderungen und die Inhalte, die ich von mir gläsern machen lasse, bewusst, ABER ich verliere daran auch nicht meine Freude und Lebenslust. Was die Vorsicht mit den Daten angeht, bezweifle ich, dass dies der Großteil der anderen Nutzer wirklich tut. Und da schnappt dann die Falle zu. Das Wichtigste im Leben ist die Privatsphäre. Wer Nutzen und Risiko so ist es nicht klar abwägt, der wird aufgesogen und kann verschluckt werden. Schnell wird durch eigene Unachtsamkeit, falsche (Selbst-) Erziehung und auch durch möglichen Neid anderer das eigene Leben verblendet, verzerrt, verreckt. Talent ist in diesen Zeiten schnell gefunden, denn jeder spricht es sich zu und versucht ohne Rücksicht Erfolg zu haben. Dabei auch ohne Rücksicht auf das eigene Leben. Alle großen Leistungen wurzeln in Wunden und Komplexen. Was tust du, wenn der eigene Geltungsdrang in deinem Leben herhandgenommen hat? Genau diesen Gedankenkampf um zeigen und nicht zeigen / leben und nicht leben, bzw. leben lassen, drückt dieser Thriller für mich aus. Er polarisiert, teilt in Lager, favorisiert natürlich eines, auch wenn ich dem

anderen angehe. Ich befrworte die sozialen Netzwerke, aber nur mit der gewissen Weitsicht, Vorsicht walten zu lassen und sich nicht vollends davon bestimmen zu lassen. Smtliche Charaktere in diesem Buch kommen an genau diesen Punkt, die Grozahl bergeht ihn blind. Einige wenige realisieren ihn. Ob sie die Kurve kriegen oder mehr als ein Leben, wie ein Stck Glas zerbricht?Dafr msst ihr dieses Buch selbst lesen. Ihr werdet es verschlingen, denn es fesselt, keine Frage. Es lohnt sich, denn es berrascht beim Lesen immer wieder. Stellt hart den Preis dar, den einige zu zahlen bereit sind fr etwas mehr Ruhm. Dabei sind die Preise so unterschiedlich, wie wir Menschen selbst. Fr einen sind es Familie, Freunde, fr andere Geld, aber allen gemein ist Leben und die Chance auf wahres Glck, das sie vertun, wenn die falschen Freunde ber das glserne Ich das Ruder gewinnen.Das letzte Casting ist ein sehr gelungener Thriller, der mich, als typischer Nicht-Thriller-Leser gepackt, nachdenklich gestimmt und berzeugt hat. Auch die Sprachgestaltung steht dem inhaltlich wertvollen und stark vermittelten Thema in nichts nach. Diese wechselt den Charakteren angemessen zwischen dem blichen Jugendton der Zeit, der sich parallel entwickelnden Ausdrucksweise der sozialen Medien sowie einer anspruchsvolleren Sprache mit psychologischem Tiefgang an den entscheidenden Stellen. Am Anfang mag es etwas verwirrend erscheinen, aber der Klang wird einem im Fortgang der Geschichte schnell klar. Da der Autor aus sterreich stammt, musste ich das ein oder andere Wort nachlesen. Dies hat es fr mich aber umso interessanter gestaltet, diesen Lesegenuss auch wahrlich zu genieen. Denn man lernt nie aus. Und in diesem Buch lernt man. Viel ber die Gesellschaft, vor allem aber viel ber sich selbst. Der Spannungsbogen der Geschichte selbst ist gekonnt von berraschungen und Wendungen durchzogen, sodass man das Ende nicht erahnt. Zumindest nicht in Wucht und Masse, in der es einschlg. Im Epilog findet sich noch ein weiteres Ende, dass Hoffnung gibt, aber auch verdeutlicht, dass es nicht allein die sozialen Netzwerke sind, die zerstreuen knnen. Es sind auch nicht nur die jungen Generationen, wenn auch vorwiegend, davon betroffen. Man denke beim Lesen an eine gewisse Mutter Kniger. Ebenfalls bedenke man meine Erwhnung zur Virtuosa zu Beginn. Es ist ein Zusammenspiel, aber letzten Endes verantwortlich fr das eigene Leben, bleibt der Mensch stets selbst. Lest dieses Buch. Es ist empfehlenswert. Es sensibilisiert euch. Lasst Euch aber von der Hrte nicht abschrecken, sondern lernt daraus, das eigene Leben zu leben und zu genieen. Sich nicht von anderen verwssern zu lassen, fr eine Anerkennung, die nicht echt ist. Erkennt euch selbst an und schaut wieder fter hin, anstatt nur fr den nchsten Like zu knipsen.-- Eure Jil Aime1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wo ist da Spannung? GhhhhnnnVon ebook readerAufgrund der super tollen Bewertungen und der mehrmals hochgelobten Spannung, habe ich mir dieses ebook gekauft.Ein Fehler, wie ich bemerkt habe, sich auf die Bewertungen zu verlassen.Das Thema Facebook und dessen "Gefahren" ist sicher eine gute Grundlage. Leider ist die Umsetzung so gescheitert, dass man sich mhsam durchringen muss, wenn man das Ende erfahren mchte.Spannung kann schon gar keine aufkommen, da jede kleine Unwichtigkeit so sehr in die Lnge gezogen wird, dass man total vom Thema abkommt.Schade :-(Htte sicher was Gutes werden knnen. Leider legt der Autor wohl eher wert, mehr auf die Lnge des Komplettbuches zu legen, als auf den Kern der Geschichte. Habe es eher selten erlebt, dass man auf unwichtigen Begebenheiten seitenweise eingeht, die letztendlich mit dem Haupt-thema nix zu tun haben.Schon der Anfang ist sowas von verwirrend, komische Ausdrucksweise. Ich kann mich der Person zu 100% anschlieen, der dieses Buch auch mit 1 Stern bewertet hat. Auch ich muss fragen: " Wo bitte schn ist hier Spannung zu finden?"

KurzbeschreibungJeannine will berhmt werden. Gabriel will unbekannt bleiben. Er verlangt von ihr den virtuellen Suizid. Doch der Facebook-Wettbewerb Lady Like ist ihre letzte Chance auf Ruhm. Binnen einer Woche gilt es, die meisten Likes zu sammeln.Tausende Frauen posten und blenden fr den Sieg, leider auch Intimfeindin Carmen. Es beginnt ein Krieg um Anerkennung, und die Waffen heien Selbstlob, Neid und Egoismus. Keiner wei, ob Champagner oder Blut sprudeln wird.Leserstimmen: "Das Buch berrascht immer wieder, und es ist nicht abzusehen, wie es enden wird..."Pro und Contra von FB Co werden diskutiert und man findet sich recht schnell zwischen den Fronten wieder und schwankt auf manchen Seiten selber, soll man die sozialen Medien tolerieren, fr sich ntzen, oder doch verurteilen fr ihre Verleitung zur Selbstdarstellung und fragwrziger Definition von Freunden."Als Mutter eines Sohnes im Volksschulalter hat mich dieses Buch aber vor allem zum Nachdenken gebracht. Ich frage mich, wie es wohl sein wird, wenn er in dieses Alter kommt, wo er von Handy und Internet nicht mehr wegzubekommen ist."KurzbeschreibungJeannine will berhmt werden. Gabriel will unbekannt bleiben. Er verlangt von ihr den virtuellen Suizid. Doch der Facebook-Wettbewerb Lady Like ist ihre letzte Chance auf Ruhm. Binnen einer Woche gilt es, die meisten Likes zu sammeln.Tausende Frauen posten und blenden fr den Sieg, leider auch Intimfeindin Carmen. Es beginnt ein Krieg um Anerkennung, und die Waffen heien Selbstlob, Neid und Egoismus. Keiner wei, ob Champagner oder Blut sprudeln wird.Leserstimmen: "Das Buch berrascht immer wieder, und es ist nicht abzusehen, wie es enden wird..."Pro und Contra von FB Co werden diskutiert und man findet sich recht schnell zwischen den Fronten wieder und schwankt auf manchen Seiten selber, soll man die sozialen Medien tolerieren, fr sich ntzen, oder doch verurteilen fr ihre Verleitung zur Selbstdarstellung und fragwrziger Definition von Freunden."Als Mutter eines Sohnes im Volksschulalter hat mich dieses Buch aber vor allem zum Nachdenken gebracht. Ich frage mich, wie es wohl sein

wird, wenn er in dieses Alter kommt, wo er von Handy und Internet nicht mehr wegzubekommen ist."